

Mit Beileger  
Haushalts- und  
Mitgliederbefragung  
zum Wohnumfeld!

**Ausblick auf das aktuelle  
Geschäftsjahr**

**Baugeschehen**

**Ein Jubiläumsjahr  
voller besonderer Momente**

**Viel gemeinsam –  
Wohnungsbau-  
genossenschaften Berlin**



Erste Wohnungsgenossenschaft  
Berlin-Pankow eG  
Breite Straße 32  
13187 Berlin  
Tel.: 030 477006-0  
Fax: 030 477006-11  
[www.ewg-pankow.berlin](http://www.ewg-pankow.berlin)

... modern  
& sicher ✓

Liebe Mitglieder,  
liebe Leser,

## GUT INFORMIERT

- Informationsveranstaltung für Vertreter und Ersatzvertreter **3**
- Abschluss der genossenschaftlichen Pflichtprüfung für das Jahr 2023 **4**
- Ausblick auf das aktuelle Geschäftsjahr 2025 **4**
- Ergebnis der Grundsteuerneuberechnung **5**

## BAUGESCHEHEN

- Dachgeschossaufstockung Hadlichstraße 21, 21a – 23a **6**
- Ausblick auf 2025 **7**

## AKTUELLES

- Auswertung Monat der Sicherheit 2024 **7**
- Müllentsorgung über die Wertstofftonne **8**
- Auf gute Nachbarschaft **8**
- 70 Jahre EWG – Ein Jubiläumsjahr voller besonderer Momente **9**

## INFOS & NEWS

- Gemeinsam mehr bewegen – 4. große Fahrrad-Sternfahrt **10**
- Besondere Ehrungen **10**

## KULTUR & FREIZEIT

- BEA--Kiezcamps Rückblick/Anmeldung **11**
- Rückblick **11**
- Weihnachts-Skat-Turnier **12**
- ... auf die Winterwanderung **12**
- Impressionen Weihnachtsmarkt der EWG **12**
- +++ Wir organisieren – Sie erleben +++ Mitglieder Tagesfahrt am 21. Mai **13**
- Literatur und Musik **13**
- Lesung Frau Fretwurst **13**
- Bunte Seite mit dem großen Jubiläums-Rätsel **14**
- VERANSTALTUNGSKALENDER **15**

## VIEL GEMEINSAM

- Aus den Wohnungsbau-genossenschaften Berlin **I–VIII**

Gender-Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

im vergangenen Jahr hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen beschlossen, 2025 zum „Internationalen Jahr der Genossenschaften“ zu erklären. Nach 2012 ist das bereits das zweite Mal in der über 170-jährigen Geschichte der Genossenschaften. Das offizielle Motto für das Ehrenjahr lautet: „Genossenschaften schaffen eine bessere Welt“. Mit dieser erneuten Würdigung soll auf die weltweite Bedeutung von Genossenschaften für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung in den Ländern hingewiesen werden.

Wohnungsgenossenschaften spielen eine entscheidende Rolle bei der Bereitstellung von Wohnraum und der Förderung des Gemeinschaftssinnes. In Berlin, wie auch in vielen anderen Städten Deutschlands, sind Wohnungsgenossenschaften eine Antwort auf die Herausforderungen des Wohnungsmarktes, insbesondere in Zeiten steigender Mieten. Sie bieten vor allem bezahlbaren Wohnraum, tragen zur Schaffung stabiler sowie lebendiger „Kieze“ bei und ermöglichen ihren Mitgliedern durch den Abschluss eines Dauernutzungsvertrages anstelle eines Mietvertrages zudem ein lebenslanges Wohnen.

Trotz diverser zum Teil sehr umfangreicher Satzungsänderungen in den letzten mehr als 30 Jahren ist der Zweck unserer Genossenschaft „Förderung ihrer Mitglieder durch gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnraumversorgung“ bis heute unverändert geblieben. Die Geschäftsführung durch den Vorstand, die Kontroll- und Beratungstätigkeit durch den Aufsichtsrat und die Arbeit der Vertreterversammlung ist somit diesem Förderzweck fortwährend verpflichtet. Folgerichtig investiert unsere Genossenschaft somit Jahr für Jahr hohe finanzielle Mittel in den Wohnungsbestand und schafft zugleich im verträglichen Umfang neuen Wohnraum. Im Berliner Vergleich weist die EWG einen hohen Modernisierungsstand von derzeit rund 90 Prozent aus und liegt bei der

Gestaltung der Grundnutzungsgebühren mit durchschnittlich 6,23 €/m<sup>2</sup> Wohnfläche und Monat zudem deutlich unter der aktuellen im Mietspiegel ausgewiesenen ortsüblichen Vergleichsmiete von derzeit 7,21 €/m<sup>2</sup> Wohnfläche. Nicht nur in Zeiten von Wohnungsknappheit verzeichnet unsere Genossenschaft seit vielen Jahren eine niedrige Fluktuationsquote. Wir können erfreut feststellen, dass noch heute viele Erstbewohner Mitglied sind und bei uns wohnen. Im Ergebnis dessen fällt der Altersdurchschnitt der EWG-Mitglieder mit 58 Jahren im Vergleich zum Berliner Bevölkerungsdurchschnitt höher aus und je nach Bezugsfähigkeit der errichteten Wohnhäuser kommen einige Mitglieder sogar auf eine über 60-jährige Wohndauer! Möglicherweise sprechen diese und weitere Fakten für das Motto der Vereinten Nationen?

Die EWG mit ihren rund 3.700 Wohnungen und etwa 4.700 Mitgliedern ist jedoch nur eine von etwa 100 Wohnungsgenossenschaften in Berlin, die rund 200.000 Wohnungen ihr Eigentum nennen können und diese bewirtschaften. Insofern ist die EWG als Teil dieser Genossenschaftsbewegung stolz auf diese internationale Ehrung. Zufällig und zugleich erfreulich ist, dass das von den Vereinten Nationen ausgerufenen „Internationalen Jahr der Genossenschaften“ auf unser diesjähriges 70-jähriges Jubiläum fällt. Bitte merken Sie sich in diesem Zusammenhang schon den 14. September 2025 für die Jubiläumsfeier im Stadtgut Buch vor, welche einige Überraschungen für alle Mitglieder bieten wird.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine schöne Osterzeit und viel Spaß beim Lesen.

Ihr Vorstand

  
Chris Zell

  
Kerstin Hewert





Fotos: C. Noack (2)

# Informationsveranstaltung für Vertreter und Ersatzvertreter

Zum ersten Mal trafen sich die 2024 neu gewählten Vertreter und Ersatzvertreter zum Jahresauftakt, um sich über den Wirtschaftsplan (Bauprogramm) sowie die Finanz- und Erfolgsplanung für das Jahr 2025 informieren zu lassen. So konnten die Vorstandsmitglieder Kerstin Hewert und Chris Zell gemeinsam mit der stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Ingrid Lippmann, und weiteren Mitgliedern des Aufsichtsrats insgesamt 40 Vertreter und 18 Ersatzvertreter im Stadtgut Berlin-Buch begrüßen.

Der Vorstand informierte über folgende Schwerpunkte: Der Fokus der Bautätigkeit liegt weiterhin auf der energetischen Sanierung des genossenschaftlichen Wohnungsbestandes, auf der Umstellung der bestehenden Heizungssysteme auf klimafreundliche Energieversorgung und auf der Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen. Nach der Fertigstellung der Hadlichstraße im dritten Quartal 2025 werden die Wohnhäuser Baumbachstraße 8, 9 und Eschengraben 36, 38 in diesem Jahr

energetisch saniert. Außerdem ist der Anschluss der Prenzlauer Promenade an das Fernwärmenetz vorgesehen. Zu den ständigen Aufgaben gehören die Instandhaltung des genossenschaftlichen Wohnungsbestandes sowie die Instandsetzung von einzelnen Wohnungen zur Wiedervermietung. Mit der Bestandserweiterung des Wohnhauses Hadlichstraße 21, 21a–23a kann die EWG ihren Mitgliedern ab dem III. Quartal 2025 22 Neubauwohnungen im Dachgeschoss zu Mietpreisen von durchschnittlich nettokalt 12,50 €/m<sup>2</sup> Wohnfläche pro Monat anbieten. Um das Wohnungsangebot zusätzlich zu vergrößern, ist die Errichtung von 23 weiteren Wohneinheiten auf dem Gelände hinter der Hadlichstraße vorgesehen. Die Bauarbeiten für die „EWG-Höfe“ sollen Anfang 2026 beginnen.

Das Ziel des Finanz- und Erfolgsplans 2025 ist die Sicherstellung der Finanzierung der gesamten Geschäftstätigkeit und vor allem der Bautätigkeit der EWG. Dazu ist auf der Einnahmenseite eine moderate Mietsteige-

rung vorgesehen. Die Nettokaltmieten der EWG werden dennoch weiterhin deutlich unter der mittleren ortsüblichen Vergleichsmiete des Berliner Mietspiegels liegen. Weitere Informationen über den Ausblick 2025 finden Sie im Artikel auf Seite 4.

Desweiteren wurden die Vertreter darüber informiert, dass in der Prenzlauer Promenade sowie im Gebiet um die Achtermann-, Mendel- und Klaustaler Straße mit dem Glasfaserausbau begonnen wurde. Im Anschluss an den Vortrag des Vorstands hatten die Vertreter und Ersatzvertreter die Gelegenheit, Fragen zu stellen und mit dem Vorstand und untereinander ins Gespräch zu kommen.

## Termine II./III. Quartal 2025

**24. Mai 2025: Vertreterrundfahrt**

**19. Juni 2025:  
ordentliche Vertreterversammlung**

**14. September 2025: Jubiläumsfest**

(Zu den Veranstaltungen erfolgen für den Teilnehmerkreis gesonderte Einladungen.)





## Abschluss der genossenschaftlichen Pflichtprüfung für das Jahr 2023

Der Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. (BBU) hat die jährlich stattfindende gesetzliche Pflichtprüfung gemäß § 53 Genossenschaftsgesetz (GenG) im Oktober 2024 überwiegend in den Geschäftsräumen der Genossenschaft für das Geschäftsjahr 2023 durchgeführt.

Die genossenschaftliche Pflichtprüfung umfasst im Wesentlichen die Feststellung der wirtschaftlichen Verhältnisse der EWG, die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie der Gliederungsgrundsätze einschließlich der Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Es wurden neben dem Jahresabschluss einschließlich des Lageberichtes für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2023 unter Einbeziehung der Buchführung auch die Einrichtungen, die Vermögenslage und die Geschäftsführung der Genossenschaft geprüft.

Der Prüfungsbericht vom 29. Oktober 2024 wurde in der gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Aufsichtsrat am 29. Januar 2025 mit dem zuständigen Wirtschaftsprüfer ausgewertet. In der nächsten ordentlichen Vertreterversammlung wird das Ergebnis der genossenschaftlichen Pflichtprüfung vorgestellt. In diesem Zusammenhang erhalten die Mitglieder der EWG die Gelegenheit, Einsicht in das zusammengefasste Prüfungsergebnis zu nehmen.

### Einsichtnahme in das zusammengefasste Prüfungsergebnis

Im Zusammenhang mit der ordentlichen Vertreterversammlung 2025 liegt das zusammengefasste Prüfungsergebnis der Pflichtprüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2023 für alle Mitglieder der Genossenschaft ab dem 30. Mai 2025 zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle vor.

# Ausblick auf das aktuelle Geschäftsjahr

# 2025

## Finanz- und Erfolgsplan 2025

Die Planungen für das aktuelle Wirtschaftsjahr sehen Einnahmen in Höhe von 25,4 Mio. € und Ausgaben von insgesamt 33,5 Mio. € vor. Der sich aus der Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben ergebende negative Saldo wird durch Kreditaufnahmen und aus dem Zahlungsmittelbestand gedeckt.

Die Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben für das aktuelle Wirtschaftsjahr stellt sich zusammengefasst wie folgt dar:

	2025 Mio. €
Zahlungsmittel 1.1.	7,8
Finanzplan/Einnahmen	25,4
Finanzplan/Ausgaben	33,5
Saldo Einnahmen/Ausgaben	8,1
Kreditaufnahmen	5,5
Zahlungsmittel 31.12.	5,2

Die geplanten Kreditaufnahmen sind vor allem für die Finanzierung von Bestandserweiterungen vorgesehen. Das betrifft die Fertigstellung der Dachgeschossaufstockung in der Hadlichstraße 21, 21a–23a und die vorbereitenden Maßnahmen für den auf diesem Grundstück im Anschluss vorgesehenen Neubau sowie den beabsichtigten Ankauf einer Liegenschaft von etwa 900 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche in der Damerowstraße mit insgesamt vier Wohneinheiten.

Zum Ende des Geschäftsjahres wird ein Zahlungsmittelbestand in Höhe von 5,2 Mio. € und ein positives Jahresergebnis in Höhe von 1,3 Mio. € prognostiziert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung zeigt in stark zusammengefasster Form (Ausschnitt) folgende Darstellung:

	2025 Mio. €
Umsatzerlöse/Erträge	17,0
Wirtschaftsplan (Bestandsinvestition)	10,5
Wirtschaftsplan (Neubau)	3,9
Verwaltungsaufwand (Personalaufwand, sonstige Aufwendungen)	3,3
Zinsaufwand	1,1
Abschreibungen	3,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,1
Jahresüberschuss	1,3

Der Finanz- und Erfolgsplan beinhaltet folgende wesentliche Zielstellungen:

Die Mietenpolitik der Genossenschaft ist von dem Grundsatz geprägt, dass sich die Mitglieder an den Investitionen zur Erhöhung des Wohnkomforts durch Anhebung der Nutzungsentgelte bzw. Nettokaltmieten angemessen beteiligen. Die auf der Grundlage der EWG-Mietenkonzeption vorgesehene moderate Mietenentwicklung für die Wohnungen der Genossenschaft wird auch in diesem Jahr fortgesetzt. So werden die Nutzungsentgelte bei einigen Mitgliedern moderat angepasst. Das betrifft ausschließlich Bestandsmietverhältnisse mit Nutzungsentgelten, die sich deutlich unterhalb des mittleren Wertes des aktuellen Berliner Mietspiegels einordnen und die zudem seit mehr als 10 Jahren unverändert geblieben sind. Darüber hinaus wird es weitere Mietzuwächse vor

allem infolge der erstmaligen Vermietung der neuen Dachgeschosswohnungen in der Hadlichstraße 21, 21a–23a geben.

Mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln werden insbesondere der Kapitaldienst (Zins- und Tilgungsleistungen), die Sachaufwendungen und die Instandhaltungs-/Instandsetzungs- sowie Modernisierungsmaßnahmen finanziert. So werden für diese Maßnahmen insgesamt 10,5 Mio. € bereitgestellt. Im Weiteren sind für die Fertigstellung der Dachgeschossaufstockung in der Hadlichstraße 21, 21a–23a sowie für beginnende Maßnahmen für das Neubauvorhaben hinter der Hadlichstraße (Innenhof) insgesamt 3,9 Mio. € vorgesehen. Der Plan sieht zudem Ausgaben für den Kapitaldienst (Zins- und Tilgungsleistungen) und den Verwaltungsaufwand von insgesamt 9,7 Mio. € vor.

Die Planungsrechnung 2025 weist zudem eine weitere Stärkung der Eigenkapitalquote durch die Erzielung eines jährlichen Jahresüberschusses und eine gesicherte Liquidität über den gesamten Planungszeitraum aus.

## Wirtschaftsplan (Bauprogramm) 2025

Die Bautätigkeiten fokussieren sich vor allem auf die nachhaltige Pflege und Weiterentwicklung des genossenschaftlichen Wohnungsbestandes. Dazu gehören insbesondere Modernisierungsleistungen zur Verbesserung der energetischen Qualität der Liegenschaften, wie zum Beispiel durch die Ausstattung der Wohnhäuser mit zeitgemäßer Gebäudetechnik bei gleichzeitiger Steigerung des Wohnkomforts, Energieeinsparung und Reduzierung der Treibhausgasemissionen. Durch diese Investitionen erfolgt die Anpassung des genossenschaftlichen Wohnungsbestandes an die steigenden gesetzlichen Vorgaben der Klima- und Energiepolitik. Weiterhin ist die Fortführung von Bestandserweiterung durch die Realisierung von Neubauvorhaben und durch Dachgeschossaufstockungen vorgesehen.

Insgesamt umfasst der Bauplan 2025 Investitionen in Höhe von 14,4 Mio. € und setzt sich wie folgt zusammen:

Planposition	Investitionen 2025 Mio. €
Instandhaltung	1,1
Instandsetzung/Wiedervermietung	2,2
Energetische Sanierung / Modernisierung/ Klimaschutzmaßnahmen	6,4
Wohnumfeld, einschließlich Reserve	0,8
Bestandsinvestitionen	10,5
Neubauvorhaben/Dachgeschossaufstockung Hadlichstraße 21, 21a–23a, u. a.	3,9
Wirtschaftsplan (Bauprogramm)	14,4

Zentraler Bestandteil der Wirtschaftsplanung ist die Pflege und Erhaltung des Gebäudebestandes und betrifft vor allem die Beauftragung an die Handwerksunternehmen zur kurzfristigen Reparatur von Mängeln mit einem bereitgestellten Planbudget in Höhe von 1,1 Mio. €.

Schwerpunkt bleibt die zügige Wiederherichtung frei werdender Wohnungen in guter Qualität, sodass sie dem Anspruch der Mitglieder hinsichtlich einer zeitgemäßen technischen Ausstattung entsprechen. Für die Leerstandsinstandsetzung zur Wiedervermietung wurden 2,2 Mio. € in die Planungsrechnung eingestellt.

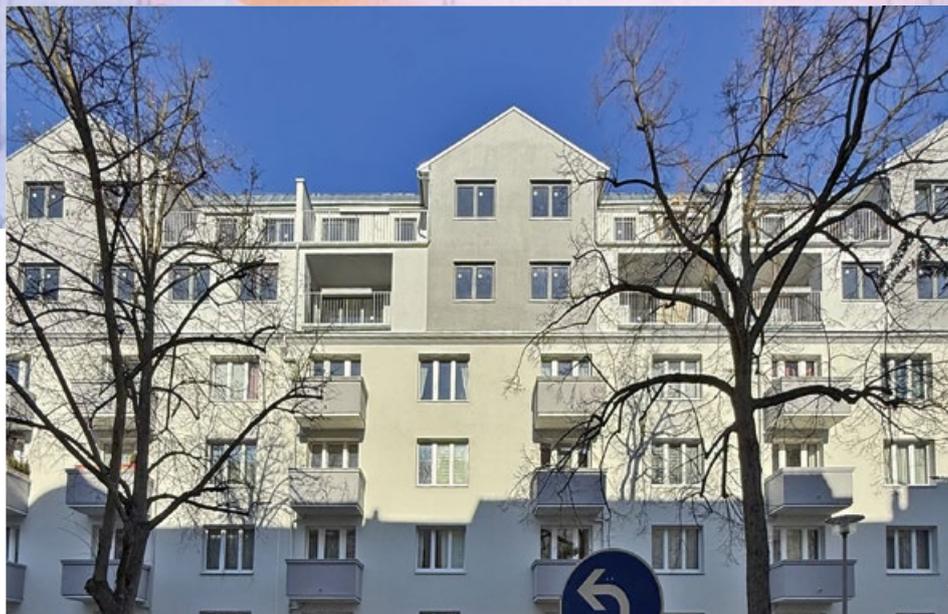
Schwerpunkt sind in diesem Jahr insbesondere die Realisierung der komplexen energetischen Modernisierung und Instandsetzung der Wohngebäude in der Baumbachstraße 8, 9 und Eschengraben 36, 38 sowie der Abschluss der Maßnahmen in der Hadlichstraße 21, 21a–23a. Die in den Vorjahren begonnene vorbereitende Planung zum Anschluss der Wohngebäude in der Prenz-

lauer Promenade 155–166 an die zentrale Fernwärmeversorgung wurde in 2024 weitestgehend abgeschlossen, sodass in diesem Jahr in der Prenzlauer Promenade 155–159 die Umsetzung erfolgt. Für die Maßnahmen der energetischen Sanierung, der Modernisierung und des Klimaschutzes sind in diesem Jahr Bauleistungen im Umfang von insgesamt 6,4 Mio. € eingeplant.

Die Fertigstellung der zweigeschossigen Dachgeschossaufstockung mit insgesamt 22 Wohneinheiten in der Hadlichstraße 21, 21a–23a soll voraussichtlich im III. Quartal 2025 erfolgen. Für die weitere Neubautätigkeit im Hof dieses Grundstücks wurde im Dezember 2024 der Bauantrag für die Errichtung von insgesamt 3 Baukörpern mit 23 Wohneinheiten eingereicht. Mit vorbereitenden Maßnahmen wie beispielweise der Baufeldfreimachung soll noch in diesem Jahr begonnen werden. Insgesamt sind im Plan dafür 3,9 Mio. € eingestellt.

## Ergebnis der Grundsteuerneuberechnung

Zum 15. Februar 2025 wurde durch die EWG erstmals die neu berechnete Grundsteuer an das Finanzamt entrichtet. Die dazu notwendigen Grundsteuerbescheide hat unsere Genossenschaft in Einzelfällen erst Anfang Februar 2025 erhalten. Eine Gegenüberstellung der bis 2024 gültigen und der ab 1. Januar 2025 neuen Grundsteuerbescheide ergibt für alle Liegenschaften der EWG in der Summe eine Kostenersparnis von etwa 0,1 Mio. €. Die Einzelfallbetrachtung zeigt jedoch ein differenziertes Bild. So weisen die Grundsteuerbescheide für die EWG-Liegenschaften insbesondere in Buch mehrheitlich Steuersenkungen und in zentraler Lage in Pankow zum Teil Mehrbelastungen aus. Gegen alle neuen Grundsteuerwertbescheide wurde durch die Genossenschaft Einspruch beim Finanzamt hinsichtlich der Verfassungsmäßigkeit eingelegt.



**Fassadenansicht**  
Hadlichstraße 23a, 23, 22a

**Rohbaufortschritt**  
Hadlichstraße 21, 4. Obergeschoss



## Dachgeschossaufstockung in der Hadlichstraße 21, 21a – 23a in Berlin-Pankow

Der gesamte Rohbau der zweigeschossigen Dachgeschossaufstockung des Wohngebäudes Hadlichstraße 21a – 23a ist planmäßig im I. Quartal 2025 fertiggestellt. Auch die Rohbauarbeiten des separat stehenden Wohngebäudes der Hadlichstraße 21 sollen bis spätestens Mitte April/Ostern 2025 fertiggestellt sein.

Nach Realisierung der Dachabdichtung des Fassadenputzes im Aufgang der Hadlichstraße 22a konnte nun ein weiterer Aufgang abgerüstet werden. Insgesamt sind somit bereits die Aufgänge 23a, 23 und 22a vollständig vom Baugerüst befreit und wirken prägend auf das Straßenbild. Mit steigendem Baufortschritt soll Anfang des II. Quartals 2025 das gesamte Baugerüst des Wohngebäudes Hadlichstraße 21a – 23a abgebaut werden.

Bedingt durch die abschnittsweise Fertigstellung des Rohbaus variiert aktuell noch der Bautenstand im Innenausbau. So ist in den Aufgängen Hadlichstraße 23a und 23 der Innenausbau innerhalb der neuen Wohnungen bereits fast vollständig abgeschlossen, wohingegen im Aufgang der Hadlichstraße 21a aktuell noch die Fußbodenheizung installiert und anschließend der Estrich eingebracht wird.

Zur regenerativen Stromerzeugung wird in Zusammenarbeit mit der BEA - Berliner Energieagentur GmbH - eine Photovoltaikanlage errichtet. Planmäßig soll die Errichtung der Photovoltaikanlage im II. Quartal 2025 erfolgen. Ab Inbetriebnahme der Anlage produziert die Genossenschaft vollkommen emissionsfrei jährlich ca. 71.500 kWh Strom.

Aufgrund komplexer statischer Anforderungen des Aufzugsturms und der Dachgeschossaufstockung in Kombination mit den vor Ort bautechnisch schwierigen Bodenverhältnissen wurde mit der Errichtung der Aufzugsfundamente erst im März 2025 am Aufgang der Hadlichstraße 23a begonnen. Nach Fertigstellung der statisch notwendigen Fundamentunterfangung erfolgt die Errichtung des Aufzugsfundamentes. Hierzu werden Stahlstützen millimetergenau in die zu betonierende Fundamentplatte der Aufzüge eingearbeitet und bilden die Verbindungselemente zwischen der Fundamentplatte und den Betonfertigteilen des Aufzugsschachtes. Unmittelbar nach Rohbaufertigstellung des Aufzugsturms wird die Aufzugstechnik installiert. Nach aktuellem Planungsstand sollen alle Aufzugsanlagen spätestens im III. Quartal 2025 in Betrieb genommen sein.



**Ausstattungsbeispiel – Vinylbelag**



**Ausstattungsbeispiel Badezimmer**



**Aushub Fundamentunterfangung**

## Weitere Baumaßnahmen

Neben der Realisierung der energetischen Modernisierung und der zweigeschossigen Dachgeschossaufstockung in der Hadlichstraße 21, 21a–23a werden im Geschäftsjahr 2025 weitere Investitionen in den genossenschaftlichen Wohnungsbestand getätigt, die unter anderem zur Einsparung von Energie bzw. zur Einhaltung gesetzlich vorgeschriebener Klimaschutzziele beitragen. Insbesondere werden die Wohngebäude Baumbachstraße 8, 9 und Eschengraben 36, 38 energetisch modernisiert und die Wärmeversorgung zentralisiert. Hier wird zur Nutzung von regenerativen Energien neben dem Einsatz von Solarthermieanlagen auch eine Abwasserwärmepumpe installiert. Zum ressourcenschonenden Umgang mit Trinkwasser sowie zur Reduzierung der kalten Betriebskosten ist es geplant, erstmalig den Einbau einer Grauwasseranlage in einem Bestandsgebäude der Genossenschaft zu realisieren.

In Vorbereitung der anstehenden Modernisierungsmaßnahme wurde Ende Februar 2025 eine Informationsveranstaltung durchgeführt, bei der die oben genannten Baumaßnahmen ausführlich den betroffenen Mitgliedern und Mietern erläutert worden sind. Im März 2025 wurde mit der Installation der neuen Kellerleitungen für Trink-

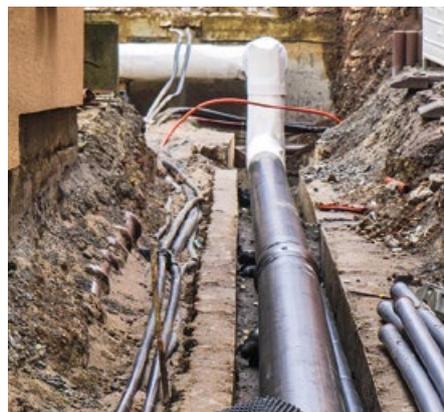
Schmutz-, Grau- und Betriebswasser sowie für den Heizungs- und Rücklauf begonnen. Zudem wurde mit den Arbeiten für die Erneuerung der Elektroinstallationen im Kellerbereich angefangen. Im April 2025 ist neben der Errichtung der Heizzentrale im Eschengraben 36 auch die Anbringung der Kellerdeckendämmung geplant.

Ein weiterer Schwerpunkt in diesem Jahr ist die Vorbereitung der energetischen Modernisierung und Zentralisierung der Heizungsanlage im Wohngebäude der Talstraße 19–21. Insbesondere sollen die Planung und die Ausschreibung der Bauleistungen erfolgen. Die Umsetzung der baulichen Maßnahme erfolgt voraussichtlich in 2026.

Die Liegenschaften in der Prenzlauer Promenade 155–166 werden in 2025 und 2026 an die Fernwärmeversorgung angeschlossen. Hierbei erfolgt die Bauausführung in zwei Abschnitten. Der erste Bauabschnitt umfasst die Wohngebäude in der Prenzlauer Promenade 155–159 und der zweite Bauabschnitt die Wohngebäude der Prenzlauer Promenade 163–166. In diesem Jahr wird der Anschluss des ersten Bauabschnittes und im Wirtschaftsjahr 2026 der Anschluss des zweiten Bauabschnittes an die Fernwärmeversorgung realisiert.



Baumbachstraße 8, 9



Fernwärmeanschluss Prenzlauer Promenade

## Auswertung Monat der Sicherheit 2024

Im Dezember 2024 führten die Hausmeister der Genossenschaft umfassende Begehungen in den Liegenschaften durch, um die Einhaltung der Verkehrssicherheitspflichten zu überprüfen.

Das Ergebnis zeigt insgesamt, dass sich die Objekte – auch dank der regelmäßigen unterjährigen Kontrollen – in einem gepflegten und ordentlichen Zustand befinden und die Verkehrssicherheit gewährleistet ist. Die Mitglieder und Mieter tragen aktiv zur Ordnung und Sauberkeit in den Gebäuden sowie den dazugehörigen Außenanlagen bei, indem sie grundsätzlich die Regelungen der Hausordnung einhalten.

Bedauerlicherweise blieb die Einhaltung des Brandschutzes auch im Jahr 2024 ein relevantes Thema. In einigen Aufgängen wurde Sperrmüll auf Dachböden, unter Treppen oder in Kellergängen festgestellt. Da die Verursacher in den meisten Fällen nicht ermittelt werden konnten, mussten die Entsorgungskosten von allen Mitgliedern und Mietern des jeweiligen Aufgangs getragen werden. Zudem war es erforderlich, einige Bewohner darauf hinzuweisen, dass persönliche Gegenstände nicht im Treppenhaus abgestellt werden dürfen, um Flucht- und Rettungswege freizuhalten.

Die im Rahmen des „Monats der Sicherheit“ erfassten Mängel oder Defekte wurden an Fachfirmen weitergeleitet und werden/wurden nach und nach behoben.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitgliedern und Mietern, die uns durch hilfreiche Hinweise auf notwendige Reparaturen außerhalb ihrer eigenen Wohnung unterstützt und zur Sauberkeit in den Wohngebieten beigetragen haben.

## Müllentsorgung über die Wertstofftonne

Eine korrekte Mülltrennung ist essenziell für ein effektives Recycling, die Schonung von Ressourcen und den Umweltschutz. Besonders die sogenannte gelbe Tonne sorgt noch oft für Verwirrung: Was darf hinein und was nicht?

Nachdem wir die Mitglieder und Mieter der Genossenschaft mit dem Journal 1/2024 bereits grob über die Funktionsweise des Dualen Systems sowie die Zuständigkeit der ALBA Berlin GmbH (ALBA) hinsichtlich der Entsorgung der gelben Wertstofftonne und die damit einhergehenden Herausforderungen informiert haben, möchten wir dieses Thema nunmehr nochmals aufgreifen.

Die Genossenschaft erhält aktuell vermehrt Informationen, wonach Behälter falsch befüllt wären und die ALBA daher mit einer entsprechenden Nichtentleerung reagiert habe. Die zuständigen Hausmeister sind dann angehalten, die Tonnen zu bereinigen und ggf. umzusortieren. Ein Zustand, der für alle Beteiligten ein Ärgernis darstellt. Achten Sie daher bitte zwingend weiterhin darauf, die Abfälle richtig zu trennen. Selbst der kleinste Fehleinwurf führt in der Konsequenz dazu, dass die Tonne nicht entleert wird. **Insbesondere die Verwendung von blickdichten Tüten und Abfallsäcken sowie Fehlbefüllungen mit Restmüll begründeten in der jüngeren Vergangenheit die Nichtabfuhr durch die ALBA.** Weiterführende Hinweise zur korrekten Mülltrennung können Sie zusätzlich dem diesem Journal beigefügten Flyer von ALBA entnehmen.

Nur mit Ihrer Unterstützung kann ein reibungsloser Prozess sichergestellt und aktiv zum Recycling beigetragen werden!



In unserer Genossenschaft leben Menschen unterschiedlichen Alters, mit verschiedenen Lebensweisen und kulturellen Hintergründen. Damit das Zusammenleben harmonisch bleibt, sind gegenseitige Rücksichtnahme und Respekt entscheidend. Ein freundliches Wort oder eine kleine Geste der Hilfsbereitschaft können das Wohnklima erheblich verbessern. Bei Missverständnissen oder Konflikten ist das persönliche Gespräch mit den Nachbarn oft der beste Weg zur schnellen Klärung. Da uns in der letzten Zeit häufiger Anfragen erreichen, möchten wir vor allem auf die nachfolgenden Themen sensibilisieren.

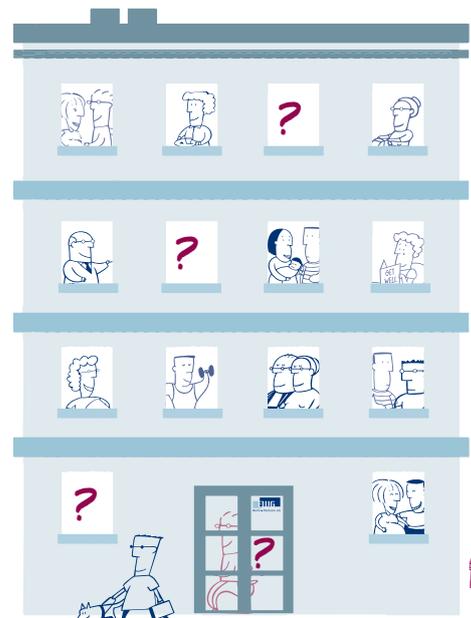
**Ruhe, Sauberkeit und Ordnung** Ein rücksichtsvolles Miteinander bedeutet auch, die festgelegten Ruhezeiten einzuhalten und vermeidbare Lärmquellen zu reduzieren.



Ebenso ist auf Ordnung und Sauberkeit in den Gemeinschaftsbereichen zu achten, damit sich alle Bewohner wohlfühlen.

**Rücksichtnahme bei Rauch und Gerüchen** Das Rauchen auf dem Balkon sollte unter Berücksichtigung der Nachbarn erfolgen, da geöffnete Fenster oder Lüftungszeiten den Rauch ungewollt in andere Wohnungen tragen können. Gerade für Nichtraucher kann dies unangenehm sein. Besonders beim Konsum von Cannabis, das seit April letzten Jahres unter bestimmten Bedingungen legal ist, ist darauf zu achten, dass der Geruch nicht in benachbarte Wohnbereiche gelangt. Gegebenenfalls sind alternative Konsumorte in Betracht zu ziehen. Auch beim Grillen auf dem Balkon ist Vorsicht geboten: Um Belästigungen durch Rauch zu vermeiden, sind ausschließlich Elektrogrills erlaubt.

**Aufmerksamkeit und Sicherheit** In letzter Zeit werden uns vermehrt Einbrüche und verdächtige Beobachtungen in Wohnhäusern gemeldet. Seien Sie daher bitte aufmerksam und achten Sie auf fremde oder auffällige Personen im Haus. Falls Ihnen Unregelmäßigkeiten auffallen – wie unbekannte Personen, die mehrfach das Gebäude betreten oder sich lange im Eingangsbereich aufhalten –, informieren Sie umgehend die Polizei oder wenden sich an die Geschäftsstelle der Genossenschaft. Sprechen Sie mit Ihren Nachbarn über das Thema Sicherheit und halten Sie die Haustür stets geschlossen, um unbefugten Zutritt zu verhindern.



Durch gegenseitige Rücksichtnahme und Achtsamkeit können wir gemeinsam eine harmonische und sichere Nachbarschaft bewahren.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

70  
Jahre

# 70 Jahre EWG –

## Ein Jubiläumsjahr voller besonderer Momente

Im Rahmen unseres Jubiläumsjahres möchten wir besondere Akzente setzen – so auch für die jüngsten Mitglieder unserer Genossenschaft. Wie bereits in Heft 4/2024 erläutert, heißen wir die neuen Erdenbürger unserer Mitglieder und Mieter mit einer besonderen Geste willkommen:

Für jedes neugeborene Genossenschafts-kind soll ein „Jubiläumsbabybaum“ gepflanzt werden. Wir freuen uns also darüber, wenn Sie uns Ihren Familienzuwachs vorstellen. Lassen Sie uns gemeinsam eine wunderbare Erinnerung schaffen und gleichzeitig einen wertvollen Beitrag für die Umwelt leisten!

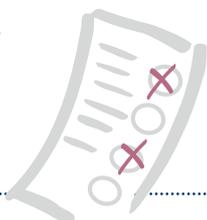


Außerdem gratuliert der Vorstand allen Mitgliedern, die mit der Genossenschaft ihren 70. Geburtstag feiern, persönlich – selbstverständlich nur auf Wunsch. Viele Jubilare haben diese Geste bereits freudig angenommen, sich über ihre persönliche Geburtstagsurkunde gefreut und die Gelegenheit zu einem Gespräch gerne genutzt.



Auch die Haushalts- und Mitgliederbefragung zum Themenbereich Wohnumfeld, die diesem Heft beiliegt, ist Teil unserer besonderen Aktivitäten in diesem Jahr. Wir bitten um rege Beteiligung, um auch Ihr Wohnumfeld bedarfsgerecht zu optimieren. Für die Rücksendung nutzen Sie bitte die Hausmeisterbriefkästen in den Wohngebieten und den beigefügten Umschlag.

Sie haben eine Frage oder den Einleger nicht erhalten? Sprechen Sie uns an – wir lassen Ihnen dann gerne ein Exemplar zukommen.  
Tel.: 477006-0



*Mitmachen  
und gewinnen!*

Ein weiteres Highlight: In den ersten drei Ausgaben des EWG-Journals erwartet Sie jeweils ein Jubiläumssquiz! Wer alle Lösungswörter errät, nimmt an einer Verlosung teil. Für die ersten drei Plätze halten wir tolle Überraschungen bereit. Das erste Rätsel finden Sie auf Seite 14 – viel Erfolg!

Den feierlichen Höhepunkt unseres Jubiläumsjahres bildet schließlich unser großes Jubiläumstfest am 14. September 2025 im Stadtgut Berlin-Buch. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon jetzt vor – wir freuen uns auf ein unvergessliches Fest mit Ihnen und Ihren Familien!

*Vorgemerkt!*





## Liebe EWG-Mitglieder – Groß und Klein!

Wir laden Sie herzlich ein, als Teil des EWG-Teams bei der 4. großen Fahrrad-Sternfahrt wieder mit dabei zu sein..

*Seien Sie dabei!*

**Wann:** 5. Juli 2025  
**Treffpunkt:** 9.00 Uhr an der Geschäftsstelle,  
 Breite Straße 32, 13187 Berlin

Um ca. 9.30 Uhr starten wir zunächst, vorrangig auf dem Panke-Radweg, in Richtung Wedding und werden uns nach etwa 4 km den Teilnehmern anderer Genossenschaften anschließen, um dann gemeinsam und unter Polizeibegleitung das erste Ziel, das Brandenburger Tor, zu erreichen. Anschließend geht es dann weiter zum Abschluss-Fest am Schloss Schönhausen in Pankow. Insgesamt werden wir gemeinsam ca. 19 km radeln.

Alle Teilnehmer erhalten für eine gemeinsame Performance ein grünes Trikot (wenn nicht schon aus dem letzten Jahr vorhanden). Wir bitten alle interessierten Mitglieder um **Anmeldung bis zum 23. Mai 2025** unter Angabe Ihrer Kontaktdaten und Trikotgröße bei Frau Schwabe unter der Telefonnummer 477006-40 oder per E-Mail an [schwabe@ewg-pankow.de](mailto:schwabe@ewg-pankow.de).

Sollte die Strecke für Sie und Ihre Kinder eine zu große Herausforderung darstellen, laden wir Sie ein, sich gegen 12.00 Uhr direkt im Schlosspark Schönhausen einzufinden und den Tag mit Spiel, Spaß und Kultur ausklingen zu lassen – quasi ein Heimspiel.

*Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!*

## Herzlichen Glückwunsch!

Im Februar hatte der Vorstand der EWG die besondere Ehre, einem der ältesten Genossenschaftsmitglieder zu gratulieren: Frau Sporleder aus Pankow feierte ihren 99. Geburtstag. Sie wohnt schon seit Baufertigstellung im Jahr 1957 in ihrer Wohnung und fühlt sich dort sehr wohl. In gemütlicher Atmosphäre haben sich Frau Sporleder und Herr Zell insbesondere über das Wohnen in der Genossenschaft unterhalten. Wir wünschen Frau Sporleder weiterhin viel Freude und Gesundheit für Ihr neues Lebensjahr!



## Tag des Ehrenamts

Der „Pankower Ehrenamtspreis 2024“ wurde im Rahmen der Festveranstaltung am 29. November 2024 im Rathaus Pankow verliehen.

Dieser Ehrenamtspreis wird einmal pro Jahr durch die Bezirksverordnetenversammlung Pankow vergeben. Der Ehrenamtspreis ehrt freiwilliges, unentgeltliches Engagement für das Gemeinwohl. Die Preisträger werden von einer Jury aus Bezirksverordneten ausgewählt und im Rahmen des „Tags des Ehrenamtes“ ausgezeichnet.

Die EWG hatte als Preisträger Frau Marlies Danicke für ihre fast drei Jahrzehnte andauernde Tätigkeit als Vertreterin und Herrn Günter Thüre für sein jahrelanges Engagement im

Wahlvorstand vorgeschlagen, und auch wenn die beiden letztendlich den Preis nicht mit nach Hause nehmen durften, so waren sie doch sehr gerührt über die Nominierung und freuten sich über die entgegengebrachte Anerkennung.





## Goldene Momente für die Most Efficient Player



Am 18. Januar 2025 erlebten die Fans in der Uber Arena am Abend nicht nur ein spannendes Basketballspiel zwischen ALBA BERLIN und den MLP Academics Heidelberg, sondern auch einen besonderen Moment für zwei Nachwuchstalente. In der ersten Viertelpause des Spiels wurden Amalia Blázquez und Jonathan Bangoura, die Gewinner des BEA-Kiezcamp Sommer 2024, für ihre herausragenden Leistungen ausgezeichnet.

Die Stimmung unter den Zuschauern war ausgelassen, als die beiden strahlenden Kinder gemeinsam mit Maskottchen Albatros aufs Spielfeld liefen. Nach einer kurzen Fragerunde durch Hallensprecher Tom Böttcher überreichten Frank Schrecker, Vorstand der Berolina eG, und Chris Zell, Vorstand der EWG Pankow, die begehrten „Goldenen Bälle“. Für ein besonderes Highlight sorgte das Gruppenfoto mit den Gewinnern, den Ehrengästen und dem Albatros.

Auch am 26. Januar 2025 beim Basketballspiel zwischen ALBA BERLIN und den TK

Hannover Luchsen in der Sömmeringhalle wurden in der ersten Viertelpause die zwei jungen Nachwuchssportler Noah Langen und Silas Heister, die Gewinner des BEA-Kiezcamp Herbst 2024, für ihre Leistungen als „Most Efficient Player“ ausgezeichnet.

Hier überreichten Kerstin Hewert, Vorständin der EWG Pankow, Patrick Hein von der Baugenossenschaft IDEAL und Michael Geißler, Geschäftsführer der Berliner Energieagentur, den Gewinnern die „Goldenen Bälle“.

In der Halbzeitpause hatten alle teilnehmenden Kids die Gelegenheit, den 1.500 Zuschauern ihre beim Kiezcamp erlernten Basketballtricks zu präsentieren.

Wir gratulieren Amalia, Jonathan, Noah und Silas herzlich zu ihrem Erfolg und blicken voller Vorfreude auf die nächsten BEA-Kiezcamps, die auch in diesem Jahr wieder viele Kinder und Jugendliche für Basketball und Teamgeist begeistern werden.

Text: BEA, Fotos: © Tilo Wiedensohler

Auch in den kommenden Sommerferien ist es wieder so weit: Die EWG und die Berliner Energieagentur GmbH (BEA) laden Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 13 Jahren zur Teilnahme an einem Basketball-Feriencamp ein.

**Vom 28. Juli bis 1. August 2025, jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr** auf dem Gelände des Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportparks, Cantianstraße 24, 10437 Berlin (Prenzlauer Berg)

Die BEA-Kiezcamps sind Teil einer Jugendpartnerschaft zwischen der BEA, ALBA BERLIN BASKETBALL und den Berliner Wohnungsbaugenossenschaften. In den Camps lernen die Kinder und Jugendlichen unter professioneller Anleitung von erfahrenen ALBA-Trainern die Grundzüge des Basketballsports kennen. Mittags gibt es für die Kinder ein Mittagessen und zwischendurch gesunde Snacks oder Obst. Zwischen 9 und 16 Uhr ist also eine Vollverpflegung und Rund-um-Betreuung garantiert.

### ➔ Und so funktioniert es:

Unter [www.albaberlin.de/bea-sommerncamp](http://www.albaberlin.de/bea-sommerncamp) (oder QR-Code scannen) füllen Sie den Kontaktbogen vollständig aus und klicken auf „in den Warenkorb“. Im Feld „Code anwenden/Rabattcode“ tragen Sie „**ewg2025**“ ein.

Bei Problemen mit der Anmeldung schreiben Sie bitte eine E-Mail an [jan.erdtmann@albaberlin.de](mailto:jan.erdtmann@albaberlin.de).



Anmeldungen ab sofort möglich!



## Weihnachts-Skat-Turnier

Am 10. Dezember 2024 folgten 16 begeisterte Skatspieler der Einladung des Vorstands, wieder am traditionellen Weihnachts-Skat-Turnier der EWG teilzunehmen. In weihnachtlicher Atmosphäre wurde folgende Platzierung ausgespielt:

1. Platz **Frau Kabs**
2. Platz **Herr Bartmann**
3. Platz **Herr Volke**
4. Platz **Frau Siebert**

Der EWG-Skat-Wanderpokal für den besten Skatspieler des Jahres 2024 ging an Herrn Peuker.

Wenn Sie an der monatlich stattfindenden Skat-Runde teilnehmen möchten, sind Sie herzlich eingeladen „mitzumischen“; die Termine finden Sie im Veranstaltungskalender.



## Impressionen Weihnachtsmarkt der EWG

Zum zweiten Mal fand am 6. Dezember 2024 unser kleiner, aber feiner Weihnachtsmarkt für alle EWG-Mitglieder und ihre Familien statt. In stimmungsvoller Atmosphäre konnten sich die Besucher an festlich geschmückten Ständen mit Leckereien, heißen Getränken und handgemachten Geschenkideen erfreuen. Besonders die Kinder kamen auf ihre Kosten – sei es beim Basteln, Lebkuchenverzieren oder beim Besuch des Nikolaus, der kleine Überraschungen verteilte.

Dank des großartigen Einsatzes unserer Helferinnen und Helfer sowie der regen Teilnahme vieler Besucher wurde der Weihnachtsmarkt erneut zu einem schönen Erlebnis. Die durchweg positive Resonanz hat uns sehr gefreut und bestärkt uns darin, diesen Weihnachtsmarkt zu einer festen Tradition werden zu lassen.



## Rückblick auf die Winterwanderung

Am 16. Februar 2025 sollte die Winterwanderung am Teltowkanal starten. Leider musste dieser Termin wegen Kälte, Glätte und Verkehrsproblemen verschoben werden. Nun fand unsere Wanderung erst am 9. März bei herrlichem Sonnenschein statt und wurde dadurch zu einer Frühlingwanderung, an der 19 Wanderfreunde teilnahmen.

Durch die rasche Ausdehnung Berlins im 19. Jahrhundert wurde der Bau einer zusätzlichen Wasserstraße dringend notwendig. Der Kanal wurde von Dezember 1900 bis Juni 1906 gebaut. Er bedeutet eine Südumgehung Berlins sowie eine Wegverkürzung von 16 Kilometern. Zusätzlich mussten 9 Eisenbahnbrücken, 46 Straßenbrücken sowie mehrere Häfen errichtet werden.

Der Teltowkanal verläuft von der Glienicker Brücke bis nach Grünau, wo er in die Dahme mündet. Er ist insgesamt 38 Kilometer lang, von denen wir nur einen kleinen Teilabschnitt ablaufen konnten. Unsere Tour begann in Lichterfelde Süd und endete im Stadtpark Steglitz.

Auf unserem Weg haben wir 4 Brücken überquert und mehrmals die Uferseite gewechselt. Unterwegs überraschte uns eine Absperrung des Weges wegen Bauarbeiten und so mussten wir einen großen Umweg laufen. An der Emil-Schulz-Brücke entdeckten wir das Denk-



mal einer alten Treidellok. Früher wurden die Lastkähne durch den Teltowkanal mit Hilfe dieser Treidelloks gezogen.

Danach erreichten wir eine Parkanlage mit einem Denkmal für den Fliegerpionier Otto Lilienthal.

In Höhe des Steglitzer Hafens verabschiedeten wir uns vom Teltowkanal und liefen über den Bäkepark mit seinen schönen alten Bäumen weiter bis zum Stadtpark Steglitz. Der Park entstand vor dem Ersten Weltkrieg und ist heute als Gartendenkmal geschützt. Wegen des schönen Wetters nutzten viele Leute den Sonntag für einen Spaziergang.

Für uns endete hier die Wanderung und wir traten den Heimweg an.

Text und Fotos: K. Breitmeier



+++ Wir organisieren – Sie erleben +++

Quelle: www.haus.der.fluesse, Foto © Michael Setzplandt



Quelle: www.haus.der.fluesse, Foto © Mirko Pannach (2)



# Spargelfahrt nach Havelberg

## Mit Besuch im Haus der Flüsse und Bismarck-Museum in Schönhausen/Elbe

Besuchen Sie in Havelberg – idyllisch am Zusammenfluss von Elbe und Havel gelegen – zunächst das „Haus der Flüsse“. Eine Führung informiert über die wunderschöne Auenlandschaft, die Vögel und die Tierwelt. Dann wird es Zeit für ein Mittagessen. Genießen Sie im gemütlichen Gasthof im Herzen von Havelberg ein leckeres Spargelessen.

Und weiter geht es Richtung Elbe. Nach kurzer Fahrt erreichen Sie den Ort Schönhausen, wo Otto von Bismarck am 1. April 1815 geboren wurde. Besuchen Sie das Bismarck-Museum. Besonders eindrucksvoll sind die vielen Geschenke, die Otto von Bismarck anlässlich der Reichsgründung 1871 erhalten hat.

**Termin: Mittwoch, 21. Mai 2025**

**Treffpunkt: 9.00 Uhr, Breite Straße „Ikea Büro“**

(Bitte 15 Min. vor Fahrtantritt eintreffen)

Preis: 89,- € inkl. Busfahrt, Reiseleitung, Besuch im Haus der Flüsse, Spargelessen, Führung durch das Bismarck-Museum und Kirchenführung

Wenn Sie teilnehmen möchten, freuen wir uns über Ihre verbindliche Anmeldung bei Frau Schwabe unter der Telefonnummer 477006-40 oder per E-Mail an [schwabe@ewg-pankow.de](mailto:schwabe@ewg-pankow.de). Mindestteilnehmerzahl 30 Personen.



Quelle: www.bismarck-stiftung.de

# Lesung

## Literatur und Musik zur schönsten Kaffeezeit

Brigitte Fretwurst, als hilfreiche Nachbarin und Pädagogin in der EWG bekannt, als Schriftstellerin auch weit darüber hinaus,



von der Ostsee bis zum Mittelmeer, bietet wieder Literarisches aus ihrem PC, um uns mitzunehmen in das nicht ungefährliche Leben einer Hebamme in Köln am Rhein zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges: Ihr jüngster Roman „Bedrohte Heldin“ kann helfen – bei aller Spannung im Geschehen – über Ängste, Verzagen, Mut, Tatkraft und wahrhaftige Menschlichkeit neu nachzudenken, unsere Gefühle und unser Handeln für das Gute anzuregen.

Fritz Kleinhempel moderiert – und bietet dazu zeitgenössische Lauten-Musik. Mit ihrem zarten, mystischen Klang war die damals

allgegenwärtige Laute geeignet, auf Körper, Seele und Geist heilsam zu wirken.

Sie sind herzlich eingeladen. Melden Sie sich gerne bei Frau Schwabe unter der Telefonnummer 47700640 oder per E-Mail an [schwabe@ewg-pankow.de](mailto:schwabe@ewg-pankow.de) an.

**MITGLIEDER-TREFF PANKOW  
Dolomitenstr. 47/49  
Donnerstag, 22. Mai 2025, 16.30 Uhr**

**MITGLIEDER-TREFF BUCH  
Groscurthstraße 6  
Dienstag, 27. Mai 2025, 16.30 Uhr**



# Eintritt frei!



# VIEL GEMEINSAM

FRÜHJAHR 2025

## Ein Vierteljahrhundert „Bauklötzchen“

Zusammen erreicht man mehr – was für die einzelnen Mitglieder einer Genossenschaft gilt, das gilt auch für die Genossenschaften insgesamt. Vor 25 Jahren schlossen sich auch in Berlin die ersten Wohnungsbaugenossenschaften unter dem „Bauklötzchen“-Logo zusammen.

Vorbild waren die Hamburger Genossenschaften. Heute gehören in Berlin 31 Wohnungsbaugenossenschaften zu den „Bauklötzchen“, deutschlandweit sind es über 420. Wir tauschen Erfahrungen und Expertise aus und bündeln Ressourcen. So können Ideen im großen Maßstab umgesetzt werden, die von einzelnen Genossenschaften nicht zu stemmen wären.

### Genossenschaften treten an die Öffentlichkeit

In der Gründungsphase der „Bauklötzchen“ gab es in Berlin – man mag es kaum mehr glauben – mehr Wohnungen als Bewohner. Die genossenschaftliche Wohnform war kaum bekannt. Mit gemeinsamen Werbeaktionen machten wir erstmals eine breitere Öffentlichkeit darauf aufmerksam, wie gut es sich bei Genossenschaften wohnen und leben lässt. So kennen uns heute laut forsa-Umfragen über 90 Prozent der Berliner. Auch die Wohntage, die seit 2001 fast jedes Jahr von den Berliner „Bauklötzchen“ veranstaltet werden, haben uns Genossenschaften in der Stadt bekannt gemacht.

Für Frank Schrecker, Vorstand der Wohnungsbaugenossenschaft Berolina und langjähriger Sprecher des Verbunds Berlin, sind sie seit jeher die Höhepunkte im Genossenschaftsjahr:

*„Mit den Wohntagen waren wir inzwischen fast überall – im Botanischen Garten, im Technikmuseum, im Britzer Garten. Einmal haben wir es sogar geschafft, dass der Tierpark überfüllt war! Das sind große, bunte Familienfeste – ein Angebot an Mitarbeiter, Mitglieder und Berliner, einen vergnüglichen Tag zu verbringen, sich zu informieren und ins Gespräch kommen.“*

### Zeichen setzen für unsere Werte

Mit den Fahrradsternfahrten und anschließenden Festen führen wir diese Tradition fort und setzen regelmäßig Zeichen für genossenschaftliche Werte. Eine unserer aufsehenerregendsten Aktionen im öffentlichen Raum war die Teilnahme am Festival of Lights zum ersten Internationalen Jahr der Genossenschaften 2012. Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin verwandelten das Brandenburger Tor mit einer aufwendigen Lichtshow in ein lebhaft bewohntes Mehrfamilienhaus.

Sicheres, erschwingliches Wohnen ist ein knappes Gut geworden. Wir Genossenschaften schaffen guten, bezahlbaren Wohnraum. Dazu braucht es jedoch entsprechende politische Rahmenbedingungen. Deshalb hören wir nicht auf, weiter für genossenschaftliches Wohnen einzutreten und zu werben. Denn es ist klar, heute wie damals: **Gesellschaft braucht Genossenschaft.**



**In dieser Ausgabe**

**Alles neu:**

Ab dieser Ausgabe erscheint die Viel Gemeinsam in einem neuen Layout.

Wir hoffen, dass unsere gemeinsamen genossenschaftlichen Seiten damit noch ansprechender geworden sind, und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!



DIE WOHNUNGSBAU  
GENOSSENSCHAFTEN



BERLIN

# Stuzubi im Februar 2025 Immobilienkaufleute gesucht

**Auch diesmal waren wir bei der Stuzubi Ausbildungsmesse in Berlin dabei und konnten jungen Menschen die spannenden Perspektiven bei den Wohnungsbaugenossenschaften Berlin näherbringen.**



Angehende Immobilienkaufleute erwartet bei uns ein vielseitiges Aufgabenfeld: von Rechnungswesen und Controlling über Finanzierung und Technik bis hin zur Mitgliederbetreuung und Mietbuchhaltung. Die Stuzubi am 15. Februar lockte über 5.000 Besucher und Besucherinnen an, und unser Team war mit großem Engagement vor Ort.

Was besonders gut ankam: Unsere aktuellen Auszubildenden waren mit dabei und berichteten mit spürbarer Begeisterung über ihren Berufsalltag. In vielen intensiven Gesprächen zeigten sie, was die Ausbildung bei einer Genossenschaft so besonders macht – die Mischung aus Büroarbeit und direktem Kontakt mit den Mitgliedern, der soziale Aspekt einer nicht gewinnorientierten Genossenschaft und die hervorragenden Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns über das große Interesse und hoffen auf viele motivierte Bewerbungen!

Mehr Infos und Bewerbungsmöglichkeiten:

[www.wbgd.de/berlin/karriere](http://www.wbgd.de/berlin/karriere)

## GEMEINSAM MEHR BEWIRKEN!



### Am Start für eine bessere Zukunft.

Unsere vierte große Sternfahrt wird eine besondere. Die UN haben 2025 zum zweiten Internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Dieses Jahr ist es also besonders wichtig, Flagge zu zeigen und auf die Bedeutung der Genossenschaften hinzuweisen.

In grünen Trikots und Begleitung der Polizei starten wir von sechs Punkten aus. Am Brandenburger Tor setzen wir alle gemeinsam ein Zeichen für unsere starke solidarische Gemeinschaft, bevor es weiter geht zum Schloss Schönhausen in Pankow. Im Schlosspark lassen wir die Fahrt mit Spiel, Spaß und Kultur für Groß und Klein ausklingen.

**Seid dabei und lasst uns was beWIRKEN!**

© ISTAF INDOOR Kenny Beele



## ISTAF INDOOR 2025

Als Partner des ISTAF INDOOR setzen wir ein Zeichen für sozialen Zusammenhalt – für einen fairen Wohnungsmarkt und einen fairen Sport.

So feuern unsere Mitglieder seit 2015 jährlich die Athletinnen und Athleten aus dem grünen Fanblock heraus an. Auch am 14. Februar waren über 1.500 Genossenschaftsmitglieder in der ausverkauften UBER Arena dabei und sahen ISTAF-Rekorde, Europarekorde und Landesrekorde.

Ohrenbetäubend wurde der Jubel, als Stabhochspringer „Mondo“ Duplantis scheinbar schwerelos vor unseren grünen Bannern über 6,10 Meter flog – so hoch wie kein anderer Athlet in der langen ISTAF-Geschichte. Im Kugelstoßring jubelte Olympiasiegerin Yemisi Ogundoye über den Sieg mit der Weltklasseweite von 19,42 Metern.

# Genossenschaft – die erfolgreiche Unternehmensform

## Das Glück der kurzen Wege

**Auf dem Land ist der nächste Supermarkt meist viele Kilometer entfernt. Bürgerschaftlich organisierte Dorfläden wollen Abhilfe schaffen und beleben mit ihren Initiativen auch die Gemeinschaft.**

Die kleinen inhabergeführten Läden, wie es sie über viele Jahrzehnte in jedem Ort gab, wurden immer mehr durch große Supermarktketten ersetzt, die jedoch erst ab einer bestimmten Einwohnerzahl eine Filiale eröffnen. Deshalb nehmen engagierte Bürger die Nahversorgung mit Lebensmitteln in die eigenen Hände und gründen wieder Dorfläden – ein bisschen so wie früher bei „Tante Emma“, aber auch mit vielen neuen Ideen.

### Kurze Wege, frische Ware

Der Bundesverband der Bürger- und Dorfläden Deutschland kürt jedes Jahr die „Dorfläden des Jahres“ auf der Grünen Woche in Berlin. In diesem Jahr ging die Auszeichnung unter anderem an den genossenschaftlich organisierten Dorfladen Hurlach in Oberbayern. Er wurde 2007 gegründet, als es schon lange keinen Supermarkt mehr im Ort gab. Von den gut 2.000 Einwohnern der Gemeinde sind knapp 200 Anteilseigner im Bürgerladen.

Von Anfang an wurde er gut besucht und angenommen, und er hält sich bis heute. Das liegt wohl auch an der Frische und Qualität der angebotenen Waren: Erstaunliche 85 Prozent kommen aus einem Umkreis von 25 Kilometern. Dafür kooperiert der Dorfladen eng mit den Landwirten und Lieferanten aus der Region.

### Selbstgebackener Kuchen und ein Stück Gemeinschaft

Auch den Bernitter Dorfladen in Mecklenburg-Vorpommern gibt es schon seit neun Jahren. 2016 haben engagierte Bürger den Dorfladen als Genossenschaft gegründet, um wieder vor Ort einkaufen zu können, aber auch, um „ein Stück Gemeinschaft“ in die Gemeinde zu bringen. Inzwischen hat der Laden sechs Angestellte, doch ohne Ehrenamtliche geht es nicht: Sie helfen beim Fensterputzen, bringen die Mülltonnen an die Straße, dekorieren die Schaufenster oder unterstützen bei der Inventur und Buchhaltung. Auch das Leitungsteam arbeitet ehrenamtlich.

Grund dafür, dass der Laden schon so lange bestehen kann, sei der enge Austausch mit den Kunden, sagt Vorstandsmitglied Andrea Boldt. Die Betreiber reagieren auf Wünsche und sind immer für Anregungen offen.

Und tatsächlich ist der Dorfladen mehr als eine Einkaufsgelegenheit für Dinge des täglichen Bedarfs. Die Bernitter können hier ihre Post erledigen, Kleidung zur Reinigung abgeben, das Internet nutzen. Es gibt täglich frisch gebackenen Kuchen und einen hausgekochten Mittagstisch. Daneben organisiert der Dorfladen Kulturveranstaltungen und Feste. So bringt die Genossenschaft nicht nur viele praktische Angebote, sondern eben auch ein Stück Gemeinschaft in die Gemeinde.

[www.bernitterdorfladen.de](http://www.bernitterdorfladen.de)

Vielleicht gibt es auch an Ihrem nächsten Urlaubsort einen Dorfladen in der Nähe?

Hier finden Sie eine Liste der Bürger- und Dorfläden in Deutschland:



# Stadtspaziergang Runter vom Sofa – Rein ins Gemüsebeet

**Salat aus dem Wedding, Tomaten vom Tempelhofer Feld und Mangold aus Mitte? Beim Urban Gardening ackert und erntet man vor der Haustür – mitten in der Stadt und ganz ohne eigenen Garten.**

In Berlin gibt es um die 200 Gemeinschaftsgärten. Hier können Städter nach Herzenslust in der Erde wühlen und sich mit selbst angebautem Obst und Gemüse versorgen. Aber es geht um mehr als nur die Ernte. Beim gemeinsamen Graben, Jäten und Wässern lernt man sich kennen, tauscht Wissen und Erfahrungen aus. Außerdem verbessern die Blumen und Kräuter, Gemüsepflanzen und Obstbäume das städtische Klima und fördern die Biodiversität. Und nicht zuletzt sind die öffentlichen Gärten ein Stück lebenswerte Stadt für alle.

## Freiflächen werden zu Gärten

Städtische Selbsterntegärten gibt es schon seit dem 19. Jahrhundert. Anders als heute waren sie meist aus der Not geboren, denn Nahrungsmittel waren immer wieder knapp. Urban Gardening, wie es heute praktiziert wird, kam in Deutschland nach amerikanischem Vorbild in den 1980er-Jahren auf. Aber so richtig los ging es in Berlin um die Jahrtausendwende. Durch die vielen Brachen konnten urbane Beete an den unterschiedlichsten Orten entstehen. Vorzeigeprojekte wie die Prinzessinnengärten in Kreuzberg oder das Himmelbeet im Wedding machten Urban Gardening populär.

## Von der Baumscheibe bis zum Acker

Der Trend zum gemeinsamen Gärtnern mitten in der Stadt ist ungebrochen. Manche Gemeinschaftsgärten mussten inzwischen der Bebauung weichen und haben sich andere Quartiere gesucht. Doch trotz der weiteren Verdichtung Berlins entstehen noch immer neue urbane Gärten. Auch auf kleinsten Flächen, sogar auf Dächern lässt sich gärtnern, wie zum Beispiel im Kulturdachgarten Klunkerkranich hoch oben auf den Neukölln Arkaden.

Wie in anderen Großstädten ist Urban Gardening im Berlin von heute ein wichtiger Teil der grünen Infrastruktur. Die einzelnen Projekte reichen von großflächigen Anlagen zur Selbsternte wie auf dem Tempelhofer Feld bis hin zur Mikro-Bepflanzung von Baumscheiben. Wir stellen eine kleine Auswahl an Gemeinschaftsgärten vor:

## Wuhlegarten in Köpenick

Der Wuhlegarten in Berlin-Köpenick wurde 2003 gegründet und war der erste Interkulturelle Garten Berlins. Hier treffen alteingesessene Köpenicker auf Neu-Köpenicker aus der ganzen Welt. Beim gemeinsamen Arbeiten, Kochen und Backen im eigenen Lehmofen werden Wissen und Erfahrungen ausgetauscht. Mitglieder des Vereins können eigene Parzellen mieten. Während der Gartensaison (April bis Oktober) ist der Wuhlegarten sonntags zwischen 15 und 17 Uhr für Besucher geöffnet.

Cardinalplatz 1c, 12555 Berlin-Köpenick  
[www.wuhlegarten.de](http://www.wuhlegarten.de)



© Wuhlegarten

Wuhlegarten Berlin-Köpenick

## Blohmgarten in Tempelhof

Der interkulturelle Generationengarten Blohmgarten in der ufa-Fabrik ist eine Begegnungsstätte für alle. Engagierte Gartenliebhaber haben hier eine Oase geschaffen, in der sie ihr Wissen rund um den ökologischen Gartenbau teilen. Kinder und Erwachsene lernen gemeinsam, wie Gemüse wächst, und freuen sich über die Ernte. Zum Anbau von Obst, Gemüse und Blumen für den Eigenbedarf können Beete für einen monatlichen Kostenbeitrag genutzt werden.

Blohmstraße 71–73, 12307 Berlin  
[www.nusz.de/aktiv-im-stadtteil/blohmgarten](http://www.nusz.de/aktiv-im-stadtteil/blohmgarten)



Rixdorfer Nachbarschaftsgarten in voller Blüte

© Matteo Ciprandi



© himmelbeet\_gGmbH

Himmelbeet Frühlingsfest

## Gemeinschaftsgarten in Rixdorf

Die als alte Streuobstwiese bekannte Fläche liegt etwas versteckt zwischen Richardplatz, Kirchgasse und Böhmischer Straße. Den Nachbarschaftsgarten im Herzen von Rixdorf gibt es seit 2017, ab diesem Frühjahr übernimmt das Prinzessinnengarten Kollektiv die Bewirtschaftung. Alle sind eingeladen, mitzumachen und ihre Ideen einzubringen. Wer gezielt etwas anbauen möchte, kann sich für eine Beetpartnerschaft bewerben (E-Mail: orga@karma-kultur.de).

Richardplatz/Kirchgasse/Böhmische Straße, 12055 Berlin  
[www.instagram.com/karmakulturgarten](https://www.instagram.com/karmakulturgarten)

## Himmelbeet im Wedding

Der Himmelbeet-Garten entstand 2013 in der Nähe des Leopoldplatzes und ist 2021/22 zum neuen Standort an der Gartenstraße gezogen. Das als Kollektiv organisierte Projekt bietet neben Pachtbeeten und gemeinschaftlich bewirtschafteten Flächen auch Workshops, Veranstaltungen und ein Mit-Mach-Café an. Neben dem Himmelbeet-Garten mit Hochbeeten gibt es das ElisaBeet, einen solidarischen Lehrgarten mit Gemüseacker auf dem Friedhof St. Elisabeth II. Auch Mietergärten bekommen fachkundige Unterstützung vom Himmelbeet-Kollektiv.

### Himmelbeet:

Gartenstraße, Ecke Grenzstraße, 13355 Berlin

### ElisaBeet:

Auf dem Friedhof St. Elisabeth II,  
 Wollankstraße 66, 13359 Berlin

[www.himmelbeet.de](http://www.himmelbeet.de)



© Max von Grafenstein

Workshop in Mette

## Bauerngarten in Pankow, Havelmathen, Ahrensfelde und Mette

Das Bauerngarten-Projekt entstand aus dem Wunsch, den Verbraucher wieder zum „Souverän des eigenen Kühlschranks“ zu machen. An mittlerweile vier Standorten können vorbereitete Ackerparzellen pro Saison gepachtet werden. Die Pächter pflegen ihren Bauerngarten und können dort Gemüse in Bio-Qualität ernten. Im jährlichen Beitrag sind Jungpflanzen, Saatgut und Dünger sowie Bewässerung enthalten. Die Preise sind solidarisch gestaffelt. Freie Parzellen (ohne Warteliste) gibt es zurzeit in Ahrensfelde und Mette.

Standorte im Botanischen Volkspark Pankow-Blankenfelde und an der Stadtgrenze in Havelmathen, Ahrensfelde und Mette

[www.bauerngarten.net](http://www.bauerngarten.net)

## Ab ins Beet!

Die Plattform Produktives Stadtgrün informiert über die Vielzahl Berliner Gemeinschaftsgärten:

[www.berlin.de/gemeinschaftsgaertnern](http://www.berlin.de/gemeinschaftsgaertnern)

## Made in Berlin **Ledermanufaktur papoutsi!**

In der Ledermanufaktur papoutsi! werden alle Artikel von Hand gefertigt, und das mitten in Berlin. In der Kreuzberger Werkstatt wird gestanzt und geprägt, gespalten und genäht. In vielen Arbeitsschritten entstehen dauerhaft schöne Alltagsbegleiter: Taschen, Börsen und Etais, Adress-, Notiz- und Tagebücher. papoutsi!'s Kreationen aus Leder und Filz gibt es in vielen Farben und Formen. Beliebte Klassiker sind die farnefrohen Kindergeldbörsen in der Form von Früchten oder Tieren.

Die Rohstoffe kauft Firmeninhaber Jörg Wlotzka in Deutschland und Europa ein, manche Leder sind pflanzlich gegerbt. Herr Wlotzka erklärt, dass Lederwaren insgesamt eine bessere Umweltbilanz haben als viele Produkte aus Ersatzmaterialien: „Leder ist ein reines Abfallprodukt und kann – falls nötig – kompostiert werden. In Ersatzprodukten kommen viele verschiedene Stoffe zum Einsatz, unter anderem eine große Menge Klebstoff. Das alles unter hohem Energieaufwand. Recyceln oder biologisch entsorgen lässt sich das kaum.“

Ungewöhnliche Materialien finden dafür in Sonderanfertigungen Verwendung. So erhalten zum Beispiel gebrauchte LKW-Schläuche oder alte Surfsegel ein zweites Leben als Bucheinband oder Tasche. Auch individuelle Prägungen bietet die Manufaktur an. Und natürlich Reparaturen: Denn ein ledernes Lieblingsstück kann bei guter Pflege ein Leben lang halten oder sogar zum Erbstück werden. Das schont letztlich am meisten Ressourcen – und hat ganz besonderen Charme.

**papoutsi!** Ledermanufaktur  
Köpenicker Str. 187/188, 10997 Berlin  
Werkstattverkauf dienstags und donnerstags, 14–18 Uhr  
[www.papoutsi.com](http://www.papoutsi.com)



Die Brottasche von papoutsi!

© papoutsi!

© BeBra Verlag



## Buchtipp **Die schönsten Berliner S-Bahnhöfe**

Die Geschichte der Berliner S-Bahn beginnt 1924, als auf der Strecke zwischen dem Stettiner Bahnhof und Bernau die ersten Triebwagen rollten. Heute finden sich über die Stadt verteilt 168 S-Bahnhöfe aus unterschiedlichen Phasen der Geschichte: vom ornamentenverzierten Bahnhof Hackescher Markt bis hin zur modernen Glaskonstruktion des Hauptbahnhofs. Christian Simons Auswahl der 30 schönsten S-Bahnhöfe berücksichtigt alle Epochen, alle Linien und das gesamte Stadtgebiet. Neben großformatigen Farbfotografien von Uwe Friedrich stehen informative Texte, die Wissenswertes aus Geschichte und Gegenwart vermitteln.

**Die schönsten Berliner S-Bahnhöfe**  
von Christian Simon  
BeBra Verlag  
2. Auflage 2025, 144 Seiten, 26 Euro  
ISBN 978-3-8148-0319-7



© AdobeStock

In Kooperation mit ALBA

**ALBA**   
Wir sind die Zukunft.

## Wer richtig trennt, hilft doppelt sparen Verpackungsabfälle haben großes Potenzial

Die Menge an Verpackungsabfällen ist in fast allen Haushalten groß. Getrennt gesammelt haben alte Verpackungen aber ein großes Potenzial, wiederverwertet zu werden. Das spart Rohstoffe und CO<sub>2</sub>. Die Tonnenlandschaft in unseren Hinterhöfen ist deshalb bunt. Klarheit herrscht diesbezüglich jedoch oft nicht.

### Mythos 1: Es wird doch am Ende eh alles zusammengekippt

Mehrere Touren, höhere Personal- und Technikkosten – der ganze Aufwand, um später alles zusammenzukippen? Normalerweise passiert das nicht, jeder Abfall geht seinen eigenen Weg. Wenn jedoch nicht richtig getrennt und falsch entsorgt wurde, muss zum Beispiel eine vermüllte Wertstofftonne teuer als Restmüll entsorgt werden. Dabei haben Bewohner die Entsorgung ihres Verpackungsabfalls schon beim Kauf der verpackten Produkte als anteiligen Centbetrag mitgezahlt, weshalb die gelbe Wertstofftonne ohne weitere Kosten abgeholt worden wäre.



© AdobeStock



© Alba

### Mythos 2: Es gibt doch Sortieranlagen, dann brauche ich das ja nicht machen

Es stimmt, dass wiederverwertbare Abfälle als Vorstufe zum Recycling sortiert werden müssen. Hier geht es allerdings darum, in einer Papiersortieranlage Zeitungspapier von Schreibpapier und Karton zu trennen, und in einer Sortieranlage für Leichtverpackungen Weißblech, Aluminium und diverse Kunststoffarten aus den gelben Wertstofftonnen zu sortieren. Windeln, Lebensmittel(-reste) und allgemein Verunreinigungen stören hier massiv und können das Gelingen der Sortierung sogar verhindern.

### Mythos 3: Alles, wo ein „Grüner Punkt“ drauf ist, gehört in die Gelbe Tonne

Der „Grüne Punkt“ kann auch auf Verpackungen aus Papier oder Glas stehen, die dann natürlich in der Blauen Tonne oder im Altglasbehälter zu entsorgen sind. Er kennzeichnet lediglich einen bestimmten Lizenzgeber für Verpackungen, von denen es deutschlandweit jedoch mehrere gibt. Andere Lizenzgeber haben andere oder keine Kennzeichnung – eine einheitliche Kennzeichnungspflicht gibt es nicht.

**Merke:** In die Wertstofftonne gehören einfach alle Verkaufsverpackungen aus Kunststoff, Metall oder Verbundmaterial – egal, was draufsteht. In Berlin dürfen darüber hinaus auch kleinere (Haushalts-)Gegenstände aus Kunststoff und Metall darin entsorgt werden.



© Werbedienst / Dirk Schaper

## BWSG City-Spreefahrt

# Auf dem Wasser durch Berlins Mitte

Die Tour beginnt an der Anlegestelle „Alte Börse“ nahe dem Hackeschen Markt. Von dort aus führt Sie das Cabrioschiff AC BärLiner oder das Zweideck-Schiff MS Belvedere in einer Stunde zu Berlins zentralen Sehenswürdigkeiten. Unter anderem der Berliner Dom, das Humboldt Forum, das Nikolaiviertel sowie das Regierungs- und Parlamentsviertel mit Bundeskanzleramt und Reichstagsgebäude sind vom Wasser aus zu bestaunen. Dank unseres langjährigen Kooperationspartners BWSG gibt es die City-Spreefahrt auch 2025 mit deutlichem Preisvorteil.

**Saison:** 1. April – 2. November 2025

**Abfahrt „Alte Börse“:**

erste Fahrt 11.15 Uhr, letzte Fahrt 17.45 Uhr

**Preise mit Rabatt:**

16,50 Euro regulär, Kinder ermäßigt

© BWSG



**TIPP: Noch mehr Berlin erleben Sie auf der East-Side-Tour.**

Einmal täglich fährt die MS Belvedere für 2½ Stunden durch das alte und neue Berlin. Vom Berliner Dom führt die Tour durch die Mühlen-damm-schleuse und entlang der East-Side-Gallery bis zu den Molecule Men im Osthafen, dann zurück Richtung Westen.

**Abfahrt „Alte Börse“:** 14.45 Uhr

**Preise:** 30 Euro regulär, Kinder ermäßigt

**25 %  
Rabatt**  
für die City-Spreefahrt

Stichwort:  
Wohnungsbaugenossenschaften Berlin  
Nur bei Reservierung.  
Max. vier Personen pro Bestellung.



Anlegestelle  
„Alte Börse“,  
ggü. Burgstr. 27,  
10178 Berlin,  
S-Bhf Hackescher Markt

**Reservierungen:**  
030/6513415,  
info@bwsg-berlin.de  
www.bwsg-berlin.de

## Wintergarten Variété Gaga

**Mit britischer Exzentrik, Berliner Schnauze, verrückter Akrobatik und mitreißenden Pop-Melodien lädt der Wintergarten in seiner neuen Show zu einem wilden Ritt durch die vielen Facetten der Hauptstadt.**

Im Mittelpunkt dieses höchst vergnüglichen Geschehens steht Berlins beliebtester Exzentriker Jack Woodhead. In seiner Entwicklung vom braven britischen Musikstudenten zur glamourösen Nachtgestalt durchlebt er auch die bewegten letzten 25 Jahre Berlins im Zeitraffer. Dabei begegnet er allerhand skurrilen Hauptstadt-Charakteren: esoterische Yogalehrerin, Crossfit-Jünger, Start-up-Unternehmerin, Berghain-Stammgast

und eine lebende Spiegelkugel sind nur einige der Gestalten, mit denen Jack Woodhead sich die Bühne teilen wird.

Wie immer im Wintergarten sorgen internationale Akrobatik-Stars für ein Potpourri an artistischer Hochleistung. Ob verknotet auf einem Arm, aufgehängt an den Haaren oder springseilspringend auf dem Hochrad – für Staunen ist gesorgt.

**Wintergarten Variété Berlin**

Potsdamer Str. 96, 10785 Berlin

Tickets: 030/588433

reservation@wintergarten-berlin.de,

www.wintergarten-berlin.de

© Wintergarten



**WINTERGARTEN**  
W WIE VARIÉTÉ

**30 %  
Rabatt**  
für Mitglieder

Stichwort:  
„Genossenschaften“

**Variété Gaga –  
The Crazy Berlin Show**  
bis 20. Juli 2025  
Di–Sa 20 Uhr, So 18 Uhr

# VIEL GEMEINSAM



### IMPRESSUM

**Redaktion:** Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Therese Teutsch  
Gilde Heimbau Wohnungsbaugesellschaft mbH  
Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin

**Gestaltung:** DreiDreizehn GmbH, Berlin  
**Ausgabe:** Frühjahr 2025



Haben Sie Fragen zu den Veranstaltungen?

**Kontakt:**  
Frau Schwabe  
Tel.: 477006-40  
E-Mail: schwabe@ewg-pankow.de

# VERANSTALTUNGSKALENDER

## Veranstaltungen in den Mitglieder-Treffs



### Dolomitenstraße 47/49, 13187 Berlin

#### Treffen der Computergruppe

(jeweils 14.00 Uhr)

Donnerstag,	17.04.2025
Dienstag,	06.05.2025
Donnerstag,	15.05.2025
Donnerstag,	19.06.2025

**Skat** (NEU: jeden 2. und 4. Dienstag,  
jeweils 13.00 Uhr)

Dienstag,	08.04.2025
Dienstag,	22.04.2025
Dienstag,	13.05.2025
Dienstag,	27.05.2025
Dienstag,	10.06.2025
Dienstag,	24.06.2025
Dienstag,	08.07.2025

**Treffen zu Spielen und Geselligkeit**  
Jeden Mittwoch!

(jeweils 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr)

#### Qi Gong

Jeden Mittwoch, um 19.00 Uhr  
Derzeit leider ausgebucht!



### Groscurthstraße 6, 13125 Berlin

#### Treffen zum Kartenspielen

(jeden 1. und 3. Mittwoch und Donnerstag,  
jeweils 15.00 Uhr)

Mittwoch,	16.04.2025
Donnerstag,	17.04.2025
Mittwoch,	07.05.2025
Mittwoch,	21.05.2025
Donnerstag,	22.05.2025

**Volkssolidarität Kaffeerrunde/Austausch**  
(jeden 4. Mittwoch jeweils 15.00 Uhr)

Mittwoch,	23.04.2025
Mittwoch,	28.05.2025
Mittwoch,	25.06.2025

#### Improvisationstheater

Jeden Montag, um 18.30 Uhr,  
Anmeldungen über gina.girod@web.de

#### Frauengruppe Pankow – Treffen zu Gesprächen, Austausch und Aktivitäten

(jeden 3. Dienstag, 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr)  
Dienstag, 20.05.2025  
Dienstag, 17.06.2025

#### Volkssolidarität

##### Kaffeerrunde/Austausch

(jeweils 13.00 – 16.00 Uhr)  
03.04.2025 Unterhaltsame Darstellung  
von „Osterbräuchen in anderen Ländern“  
mit Dirk Langer – Unsere Gruppe wünscht  
allen Anwohnern bunte Ostern  
12.06.2025 „Mein Hobby“ Heinz berichtet  
**Anmeldung: Tel.: 446677-40**  
**E-Mail: pankow@volkssolidaritaet.de**



**Weitere Veranstaltungen im Mitglieder-Treff in der Dolomitenstraße 47/49**  
organisiert das mobile Team vom Stadtteilzentrum Pankow, unter anderem:

**Senioren-Treff – Kaffee-/Gesprächsrunde**  
(jeweils montags 14.00 bis 16.00 Uhr)  
28.04.2025, 19.05.2025, 16.06.2025,  
21.07.2025

**Bastel-Treff für Erwachsene**  
(jeweils montags 14.00 bis 16.00 Uhr)  
07.04.2025, 05.05.2025, 02.06.2025,  
07.07.2025

**Kiezgruppen-Treffen**  
24.04.2025, 26.06.2025, 31.07.2025  
**Anmeldung: Mobil: 0176 13 00 80 -26 oder -27,**  
**mobile.stadtteilarbeit@stz-pankow.de**

Zu den Veranstaltungen wird zudem über Flyer  
und Aushänge direkt im Mitglieder-Treff und  
über den Schaukasten informiert.



### Buchlesungen:

Frau Fretwurst stellt Ihnen ihr  
Buch „Bedrohte Heldin“ vor.

**Mitglieder-Treff Pankow**  
Dolomitenstraße 47/49  
Donnerstag, 22. Mai 2025, 16.30 Uhr

**Mitglieder-Treff Buch**  
Groscurthstraße 6  
Dienstag, 27. Mai 2025,  
16.30 Uhr



Wir informieren Sie über Aushänge in unseren Schaukästen und  
auf der EWG-Webseite zu allen Angeboten und weiteren Terminen.

## Wer kommt mit?

### Einladung zur Frühlingswanderung der EWG 2025

Die Wanderroute verläuft von Röntgental nach Hobrechtsfelde und zurück nach Buch. Im Gut Hobrechtsfelde gibt es einen längeren Aufenthalt. Wer möchte, kann die Ausstellung im alten Kornspeicher besichtigen (Eintritt 4,00 €). Unterwegs könnte man mit etwas Glück auf englische Parkrinder und Konik-Pferde treffen. Auch die „Steine ohne Grenzen“ sind sehenswert.

*Die Wanderung ist ungefähr 8–9 km lang.*

**Wann: Sonntag, 18. Mai 2025**

**Abfahrt:** ab S-Bhf. Pankow, S2 um 9.51 Uhr  
10:06 Uhr Ankunft Röntgental

**Tarif:** BC

*Treffpunkt ist die Vorhalle des S+U-Bahnhofs Pankow, etwa 10 Minuten vor Abfahrt des Zuges  
oder alternativ 10:06 Uhr S-Bhf. Röntgental*

*Frau Breitmeier freut sich auf Ihre Teilnahme!*



# KONTAKT



## Buch



## Niederschönhausen



## Pankow



Berlin-Pankow eG

### IMPRESSUM

Herausgeber:  
Erste Wohnungsgenossenschaft  
Berlin-Pankow eG  
Breite Straße 32, 13187 Berlin  
Tel.: 477006-0 Fax: 477006-11  
[www.ewg-pankow.berlin](http://www.ewg-pankow.berlin)

Redaktion/V.i.S.d.P.: Vorstand  
Layout/Design: Karen Schwabe  
Fotos: EWG-Archiv, pixabay  
Ausgabe: 1/2025  
Druck: PIEREG Druckcenter Berlin GmbH  
Auflage: 4.100



Meine EWG mit App nutzen:



### GESCHÄFTSSTELLE

Breite Straße 32, 13187 Berlin  
Tel.: 477006-0, Fax: 477006-11  
[info@ewg-pankow.de](mailto:info@ewg-pankow.de)

### SPRECHZEITEN

Dienstag: 9.00 bis 12.00 Uhr  
14.00 bis 18.00 Uhr  
Sowie nach individueller Vereinbarung.

### SERVICE-CENTER IN BERLIN-BUCH

Groscurthstraße 2, 13125 Berlin  
Tel.: 94396874

### SPRECHZEITEN

Dienstag: 14.00 – 17.00 Uhr  
Sowie nach individueller Vereinbarung.  
Hausmeistersprechstunde  
Dienstag: 17.00 – 18.00 Uhr

### WOHNUNGSVERWALTUNG/VERMIETUNG:

Frau Fox Tel.: 477006-17  
[fox@ewg-pankow.de](mailto:fox@ewg-pankow.de)  
Frau Franke Tel.: 477006-15  
[franke@ewg-pankow.de](mailto:franke@ewg-pankow.de)  
Frau Irmeler Tel.: 477006-14  
[irmeler@ewg-pankow.de](mailto:irmeler@ewg-pankow.de)  
Frau Neumann Tel.: 477006-25  
[neumann@ewg-pankow.de](mailto:neumann@ewg-pankow.de)  
Herr Praechter Tel.: 477006-30  
[praechter@ewg-pankow.de](mailto:praechter@ewg-pankow.de)

### MITGLIEDERWESEN:

Frau Kranl Tel.: 477006-41  
[kranl@ewg-pankow.de](mailto:kranl@ewg-pankow.de)

### MIETENBUCHHALTUNG:

Frau Goetz Tel.: 477006-28  
[goetz@ewg-pankow.de](mailto:goetz@ewg-pankow.de)  
PLZ 13187 und 13156  
Frau Meike Tel.: 477006-27  
[meike@ewg-pankow.de](mailto:meike@ewg-pankow.de)  
PLZ 13189 und 13125

### BETRIEBSKOSTEN:

Frau Peters Tel.: 477006-20  
[peters@ewg-pankow.de](mailto:peters@ewg-pankow.de)

### MITGLIEDERBETREUUNG:

Frau Schwabe Tel.: 477006-40  
[schwabe@ewg-pankow.de](mailto:schwabe@ewg-pankow.de)

Alle Vorteile online nutzen:

### MITGLIEDER- UND MIETERPORTAL

Meine EWG  
<https://ewg-pankow-crmportal.aareon.com/site/login/anmeldung>